



W3_VERANSTALTUNGSPROGRAMM JUNI 2023

Mehr Infos findet ihr auf [Instagram](#), [Facebook](#) und [Website](#)

Kalenderübersicht

Juni

— **Die Politische Krabbelgruppe – Spieltreff für die Babys, politisches Empowerment für ihre Bezugspersonen!**

Fr, 02.06. und Fr, 16.06. und Fr, 30.06.2023 jeweils 10-11:30 Uhr | Krabbelgruppe | Elternschule Altona, großer Raum
Mit Nina Kullrich – Bildungsreferentin der W3_

— **Solidarität und Selbstfürsorge**

Fr, 02.06.2023, 16 Uhr bis So, 04.06.2023, 14 Uhr | Generationsübergreifendes Begegnungsseminar | Antifaschistische Begegnungs- und Erholungsstätte Heideruh
Mit Julia Legge – politische Bildnerin und Trainerin und Simon Kolb – Konfliktbearbeiter und Pädagoge

— **Perspektiven erweitern – Verbindungen suchen: Nordafrikanische Zwangsarbeitende im Nationalsozialismus**

Di, 06.06.2023, 18:30-20 Uhr | Lesung und Gespräch | W3_Saal
Mit Appolinaire A. Apetor-Koffi – Denkort Bunker Valentin und Susann Lewerenz -KZ-Gedenkstätte Neuengamme

— **Randale Zentrale: Mit Kindern über Rassismus sprechen**

Sa, 10.06.2023, 15-17 Uhr | Workshops für Kinder und ihre Bezugspersonen | W3_Saal
Mit Dayan Kodua – Kinderbuchautorin, Schauspielerin, Verlegerin, Gründerin von Gratitude Verlag

— **altona macht auf**

Do, 22.06. und Do, 29.06.2023, ab 18 Uhr | Performance | W3_Saal aus den Fenster
Mit dem W3_Team

— **„Performing Denkmal - Denkmäler im öffentlichen Raum aktiv hinterfragen“**

Sa, 24.06.2023, 10-17 Uhr | Workshop | W3_Saal
Mit Maria Isabel Hagen – Brachland-Ensemble und Christopher Felix Hahn



Veranstaltungsbeschreibungen

— **Die Politische Krabbelgruppe – Spieltreff für die Babys, politisches Empowerment für ihre Bezugspersonen!**

Fr, 02.06. und Fr, 16.06. und Fr, 30.06.2023 jeweils 10-11:30 Uhr | Krabbelgruppe | Elternschule Altona, großer Raum
Mit Nina Kullrich – Bildungsreferentin der W3_

Hier wollen wir spielen und Kontakte knüpfen, uns aber auch inhaltlich und alltagsbezogen mit dem Thema Geschlechtergerechtigkeit beschäftigen. Zum Beispiel werden wir uns zur ungleichen Verteilung von Sorgearbeit weltweit informieren, aber auch unsere Arbeitsteilung am eigenen Wickeltisch reflektieren. Auch über die Möglichkeiten und Herausforderungen, uns im Leben mit Kindern gesellschaftspolitisch zu engagieren, wollen wir uns austauschen und gegenseitig unterstützen.

Hinweise zur Teilnahme: Der Kurs findet fortlaufend im Zeitraum April bis Juni 2023 statt, im 14tätigen Rhythmus, immer freitags, 10-11.30h in der Elternschule Altona. Die Treffen sind offen und können auch einzeln besucht werden. Anmeldungen sind super und helfen uns bei der Planung, die Treffen können aber auch jederzeit spontan besucht werden. Fragen sowie (Themen-)Wünsche immer gerne an kullrich@w3-hamburg.de. All Genders welcome!

Die Veranstaltung ist Teil des **W3_Projekts [Politisch aktiv mit Kindern](#)** und findet statt in Kooperation mit der **Elternschule Altona**.

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter

<https://w3-hamburg.de/politisch-aktiv-mit-kindern/die-politische-krabbelgruppe/>

— **Solidarität und Selbstfürsorge**

Fr, 02.06.2023, 16 Uhr bis So, 04.06.2023, 14 Uhr | Generationsübergreifendes Begegnungsseminar | Antifaschistische Begegnungs- und Erholungsstätte Heideruh
Mit Julia Legge – politische Bildnerin und Trainerin und Simon Kolb – Konfliktbearbeiter und Pädagoge

Praktiken eines solidarischen, gemeinschaftlichen Miteinanders werden von vielen Menschen bereits ganz konkret im Alltag erprobt und gelebt: Egal ob im Hausprojekt, im Gemeinschaftsgarten, in der Nachbarschaftsinitiative, der Polit-Gruppe oder der



NGO – die Vision eines solidarischen Miteinanders ist kraftvoll, in der Praxis sieht es aber oft anders aus: Im Angesicht der ungleichen Ressourcen und Privilegien haben wir das Gefühl, dem Anspruch von Solidarität nie gerecht werden zu können. Der Wert der Solidarität wird zum Ideal der Selbstaufgabe, an dem wir ununterbrochen scheitern und zwangsläufig ausbrennen.

Wie erlebe ich Solidarität in meinem Leben? Und was für eine Rolle spielen meine Ängste und Bedürfnisse in all dem? Wie können wir Solidarität auf eine Weise verstehen, die liebevoll und verantwortlich gegenüber der Welt und uns selbst ist? Und wie können und wollen wir mit diesem Wissen Strukturen schaffen, die solidarisch das Leben in Würde und Wachstum für alle (auch uns selbst) ermöglichen?

Das Begegnungswochenende richtet sich an erwachsene Menschen unterschiedlichen Alters und diverser gesellschaftlicher Hintergründe, die ihren Alltag solidarisch(er) gestalten möchten und die sich mit anderen über ihre Alltagserfahrungen aus kollektiven, zivilgesellschaftlichen, beruflichen oder ehrenamtlichen Kontexten austauschen möchten.

Hinweise zur Teilnahme: Das Seminar findet in der antifaschistischen Begegnungs- und Erholungsstätte Heideruh in Buchholz in der Nordheide statt. Anreise per Bahn bis zum Bahnhof Buchholz (Nordheide), von dort fährt ein Shuttle. Wir werden vollverpflegt und sind in Einzel- und Doppelzimmern untergebracht.

Barrieren: Es gibt mehrere Zimmer für Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Speiseraum und Gemeinschaftsraum sind über Rampen zugänglich.

Spendenvorschlag: 25 – 150 Euro

Simon Kolb ist Trainer für Konfliktbearbeitung und arbeitet an der Schnittstelle von Pädagogik und sozialen Bewegungen. Ihn faszinieren Gruppenprozesse und Formen der Organisation in sozialen Bewegungen, die ein kraftvolles Wirken nach außen und ein gemeinsames Wachstum im Inneren ermöglichen.

Julia Legge ist Trainerin für Konfliktbearbeitung und politische Erwachsenenbildung. Sie gestaltet Räume, in denen wir gemeinsam lernen, unsere Welt friedvoller, nachhaltiger und lebenswerter zu machen - im Gemeinschaftsleben, in der zivilgesellschaftlichen Arbeit, im politischen Aktivismus und im privaten Umfeld.

Die Veranstaltung ist Teil des **W3_Projekts [Solidarisch Handeln Lernen](#)**.



Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter

<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/solidaritaet-und-selbstfuersorge/>

— Perspektiven erweitern – Verbindungen suchen: Nordafrikanische Zwangsarbeitende im Nationalsozialismus

Di, 06.06.2023, 18:30-20 Uhr | Lesung und Gespräch | W3_Saal

Mit Appolinaire A. Apetor-Koffi – Denkort Bunker Valentin und Susann Lewerenz -KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Appolinaire A. Apetor-Koffi, freier Mitarbeiter am Denkort Bunker Valentin in Bremen, ist den Spuren von in Nordafrika geborenen Menschen nachgegangen, die im Zweiten Weltkrieg Zwangsarbeit auf der Baustelle des Bremer U-Boot-Bunkers „Valentin“ leisten mussten – unter ihnen Inhaftierte des KZ Neuengamme. Mehr als 30 Namen konnte er nach intensiver Recherche in einer Publikation mit dem Titel „Nordafrikanische Zwangsarbeiter der Baustelle des U-Boot-Bunkers in Bremen-Farge und in den zugehörigen Lagern 1943–45“ zusammentragen. Seine Forschung erweitert die Perspektive auf die Geschichte der NS-Zwangsarbeit mit Fokus auf eine bisher kaum bekannte Verfolgtengruppe. Nach der Vorstellung der Publikation spricht er mit Dr. Susann Lewerenz (KZ-Gedenkstätte Neuengamme) über verflechtungsgeschichtliche Perspektiven und multiperspektivische Zugänge in der Bildungsarbeit zum Nationalsozialismus.

Eine Kooperation **der KZ-Gedenkstätte Neuengamme** mit der **W3_Werkstatt für Internationale Kultur und Politik e.V.**, der **Landeszentrale für politische Bildung Hamburg**, der **Landeszentrale für politische Bildung Bremen** und **Erinnerung für die Zukunft e.V.**

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter

<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/perspektiven-erweitern-verbindungen-suchen-nordafrikanische-zwangsarbeitende-im-nationalsozialismus/>

— Randale Zentrale: Mit Kindern über Rassismus sprechen

Sa, 10.06.2023, 15-17 Uhr | Workshops für Kinder und ihre Bezugspersonen | W3_Saal

Mit Dayan Kodua – Kinderbuchautorin, Schauspielerin, Verlegerin, Gründerin von Gratitude Verlag



In dieser *Randale Zentrale* wird Dayan Kodua ihr Buch „Wenn meine Haare sprechen könnten“ vorlesen. Es erzählt die Geschichte der 7jährigen Akoma, die mit ihren Eltern in einem kleinen Ort bei Hamburg lebt. Auf Twi – einer Sprache, die man in Ghana spricht – bedeutet Akoma „Herz“. Akomas großes Herz stößt allerdings an seine Grenzen, wenn ihr fremde Leute ungefragt in die Haare fassen.

Kinder erleben Ausgrenzungen und Ungerechtigkeiten von klein auf. Auch erlernen sie früh Vorurteile und verletzende Sprache. Was kann Kinder, die rassistische Diskriminierung erfahren, schützen und stärken? Wie können Kinder, die mit weißen Privilegien geboren sind, rassistuskritisch aufwachsen? Das sind die ganz großen Fragen, denen wir uns im Kleinen annähern wollen – in dem wir über die Geschichte von Akoma, aber auch die Fragen und Erfahrungen sprechen, die die Kinder aus ihrem eigenen Alltag mitbringen.

Hinweise zur Teilnahme: Der Raum ist offen für Menschen mit und ohne eigene Rassismuserfahrungen. Bevorzugte Anmeldung für Schwarze Kinder und Kinder of Color bis zum 20.05.23. Nach dem 20.05. ist die Anmeldung für alle Interessierten geöffnet. Altersempfehlung für die teilnehmenden Kinder: 6-10 Jahre, Geschwister aller Altersstufen herzlichst willkommen!

Dayan Kodua ist Schauspielerin, Sprecherin, Autorin und Gründerin des Gratitude Verlags. Geboren in Ghana und aufgewachsen in Kiel folgte Dayan nach einem Abschluss als Wirtschaftsassistentin ihrem Herzen und studierte Schauspiel in Berlin und Los Angeles. Neben ihrer Arbeit als Schauspielerin und Sprecherin ist es ihr ein Anliegen, People of Colour zu empowern und als Vorbilder sichtbarer zu machen. 2014 veröffentlichte sie deshalb den Bildband „My Black Skin: Schwarz. Erfolgreich. Deutsch“, rief dazu eine Wanderausstellung und entsprechende Workshops ins Leben. Besonders wichtig ist es Dayan, Kinder auf ihre innere Stärke aufmerksam zu machen. Diesem Thema widmet sie sich u. a. in ihren 2019 und in 2021 erschienenen Kinderbüchern „Odo“ und „Odo und der Beginn einer großen Reise“. Dayan setzt sich mit diesen Geschichten für mehr Vielfalt in der Gesellschaft ein und hat inspiriert vom Buch, auch ein Puzzle sowie eine Schwarze Stoffpuppe entwickelt. Ende August 2022 veröffentlicht Dayan den zweiten Teil ihres Bildbands, unter dem Titel „My Black Skin: Heldenreise“ und im Dezember ein weiteres Kinderbuch „Wenn meine Haare sprechen könnten.“

Die Veranstaltung ist Teil des **W3_Projekts** [Politisch aktiv mit Kindern](#).

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/randale-zentrale-mit-kindern-ueber-rassismus-sprechen/>



— **altona macht auf**

Do, 22.06. und Do, 29.06.2023, ab 18 Uhr | Performance | W3_Saal aus den Fenster
Mit dem W3_Team

Bei *altona macht auf* werden wieder die „Sehnsuchtsfenster & Balkontheater“ überall in Altona zu sehen sein – Fenster auf, auch wieder bei der W3_! Und es bleibt wie immer ein Geheimnis womit genau: Bis die Fenster sich öffnen! Seid mit dabei auf einem der Rundgänge, kommt so vorbei, alles ist erlaubt.

Mehr Infos unter www.altona-macht-auf.de

Mehr Infos zur Veranstaltung unter

<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/randale-zentrale-mit-kindern-ueber-rassismus-sprechen/>

— **„Performing Denkmal - Denkmäler im öffentlichen Raum aktiv hinterfragen“**

Sa, 24.06.2023, 10-17 Uhr | Workshop | W3_Saal

Mit Maria Isabel Hagen – Brachland-Ensemble und Christopher Felix Hahn

In diesem Workshop möchten wir uns mit der individuellen Wahrnehmung von Denkmälern auseinandersetzen: Welche Denkmäler werfen Fragen auf und warum? Wann entsteht der Wunsch ein Denkmal zu errichten? An wen oder was darf ein Denkmal erinnern und an was nicht? Wo sind die Grenzen des statischen, klassischen Denkmals? Wer entscheidet, woran und in welcher Weise erinnert wird? Wie soll der Umgang mit überholten Denkmälern gestaltet werden?

Vor dem Hintergrund dieser Fragen möchten wir mit den Teilnehmenden in eine offene Diskussion kommen. Wir stellen das einjährige Theaterprojekt „Performing Denkmal“ und unseren künstlerischen Ansatz vor. Wir haben untersucht, was für Denkmäler es in Hamburg gibt und was für Konzepte dahinterstecken. Warum erscheinen manche Denkmäler als zugänglich bzw. gelungen? Warum fühlen sich andere unvollendet an?

Im nächsten Schritt sammeln wir gemeinsam Denkmäler in Hamburg, die unangenehme Gefühle auslösen, sich falsch oder unvollendet anfühlen. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird überlegt, wie eine ernstzunehmende Beteiligung an den Entstehungsprozessen von Denkmälern aussehen könnte und wie diese „unangenehmen“ Denkmäler kreativ erweitert werden könnten.



Hinweise zur Teilnahme: Für den Workshop ist keinerlei Vorwissen erforderlich. Um sich bereits gedanklich einzustimmen, darf gerne schon im Vorfeld überlegt werden, welche Denkmäler in Hamburg kritisch betrachtet werden (sollten).

Maria Isabel Hagen ist freie Regisseurin, Performerin und Dramaturgin. Maria Isabel Hagen realisiert als künstlerische Leiterin des Brachland-Ensembles deutschlandweit Projekte zwischen zeitgenössischem Theater und politischer Bildung. Für internationale Tanz- und Theaterproduktionen arbeitet sie regelmäßig mit der südafrikanischen Choreografin Jessica Nupen zusammen. Sie studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen und Reykjavík und lebt in Hamburg. Mehr Infos unter <https://www.mariaisabelhagen.de>

Christopher-Felix Hahn ist Theaterwissenschaftler, Architekturhistoriker und Performer. Er studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen sowie Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin. Seit 2015 arbeitet er in verschiedenen Konstellationen für die Freie Theaterszene, unter anderem mit Tino Sehgal, Nico and the Navigators und Showcase Beat Le Mot.

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation der **W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V.** und dem **Brachland-Ensemble**.

Anmeldung und mehr Infos zur Veranstaltung unter
<https://w3-hamburg.de/veranstaltung/performing-denkmal/>

Die W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V. ist ein Bildungs- und Kulturzentrum rund um globale Gerechtigkeit. Seit 40 Jahren engagiert sie sich für Perspektivenvielfalt im Diskurs, diversitätssensible Orientierung in allen Gesellschaftsbereichen und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Sie öffnet Räume für vielfältige Perspektiven auf Migrationsbewegungen und ihre Ursachen, globale Machtverhältnisse und kolonialen Kontinuitäten. Dabei konzentriert sie sich auf zukunftstaugliche Alternativen wie postkoloniale und machtkritische Ansätze, Bewegungen zur sozial-ökologischen Transformation, zu Postwachstum und Buen Vivir.

Mehr Infos zur W3_ unter www.w3-hamburg.de